

Informationen zu Monitoringanlage in der Ludwig Erhard Brücke

Skizze der Anlage

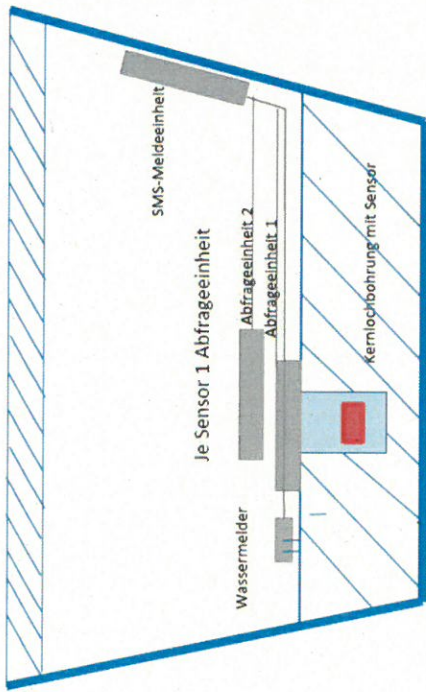
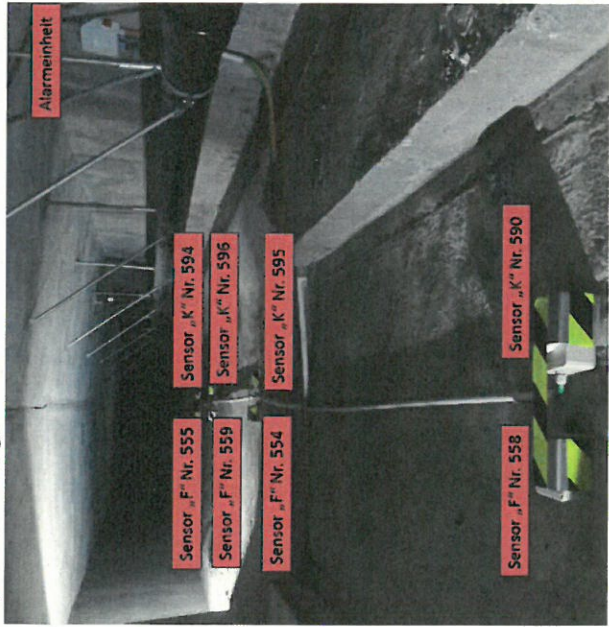


Bild der eingebauten Anlage



Eingebaute Komponenten



draht- und energieloser Korrosionssensor



draht- und energieloser Feuchtesensor



SMS-Meldeinheit

Vorgaben

- Nachträgliche Installation von Korrosions- und Feuchtesensoren in vorhandene Bohrlöcher im Brückenhohlkasten zum Monitoring von Restrisiken (vorhandene Chloride) und zukünftigen Gefährdungspotentialen (Feuchtigkeit) für die Statik der Brücke
- Lebensdauer der Sensoren bis 50 Jahre
- Maximale Batterielaufzeit der Abfrageeinheit und SMS-Meldeinheit 6 Jahre
- Keine Betriebskosten für die Handkarte
- Automatische Abfrage der Sensoren (wöchentlich)
- Alarmierung bei korrosiven Einflüssen
- Alarmierung bei Grenzüberschreitungen von Feuchtigkeitswerten der Sensoren im Beton
- Alarmierung bei Eindringen von Wasser in den Hohlkasten
- Alarmierung per SMS (bis 4 verschiedene Personen)
- Jährliches Erfassen aller Messwerte per Hand und Erstellung von Dokumentationen